

## **DAS KATHOLISCHE...**

**Wir werden manchmal gefragt, was denn das Katholische an unseren Ferienfreizeiten ist. Dazu möchte ich Ihnen die Werte unserer Ferienfreizeit vorstellen, die dem christlichen Menschenbild entsprechen.**

- Der Gottesdienst, den wir zusammen feiern, ist bei weitem nicht das einzig Katholische!
- Unsere Sicht ist, dass erst mal jeder gut ist, so wie er ist und von Gott bedingungslos angenommen und geliebt ist.

Daher möchten auch wir versuchen, wertschätzend und vorurteilsfrei miteinander umzugehen und einander darin zu bestärken, es immer wieder auszuprobieren.

- Das, was wir von den Jugendlichen erwarten, gilt auch für uns als Team. Wir sehen keine Hürde zu den Jugendlichen, sondern wir sind sehr neugierig und gespannt auf sie und sehen in ihnen Persönlichkeiten. Wir können voneinander einfach lernen und aneinander wachsen.
- Natürlich wollen wir das Kennen lernen auch unter ihnen fördern und dazu beitragen, dass das gegenseitige Vertrauen wachsen kann.
- Uns ist es ein großes Anliegen, die Jugendlichen ernst zu nehmen und zu akzeptieren.
- Wir fordern, dass sich jeder einbringt und einlässt auf die Gemeinschaft mit ihren Regeln und Diensten, die jeder zu erfüllen hat.
- Wir fördern die Stärken, die in jedem stecken. Niemand hat nur Schwächen und niemand hat nur Stärken.
- Jeder soll üben können, alles anzusprechen, offen das zu benennen, was nicht in Ordnung ist oder war. Dass sich jeder traut, den Mund aufzumachen – genau das wollen wir fördern!
- Die Jugendlichen teilen mit vielen anderen ihr Zimmer. Dabei lernen sie, auf einander Rücksicht zu nehmen und sich Konflikten selbstbewusst zu stellen.

- Wir wollen als Gemeinschaft der Ferienfreizeit ein Kontrast zum stressigen Alltag sein. Wir wollen Erholung von der Leistungsorientierung und unserer Konsumgesellschaft erfahren. Dazu sind wir mal in großer Runde, dann wieder in Kleingruppen zusammen. Natürlich bleibt auch genügend Freiraum, wenn die Jugendlichen zu dritt unterwegs sind. Außerdem gibt es auch Zeiten, die kein festes Programm vorsehen und zur freien Verfügung stehen.
- Uns ist klar: Nicht immer ist jeder zufrieden und: Jeder macht mal Fehler! Wir möchten miteinander fehlerfreundlich umgehen! Niemand ist perfekt und niemand muss sich dafür schämen mal Fehler zu machen!
- Vielmehr wollen wir uns an unseren eigenen Stärken freuen und uns gegenseitig auf die Stärken hinweisen, die wir an einander entdecken.
- In der Natur auf Ameland können wir sehen, wie viel Schönes es in der Welt umsonst, gratis gibt. Mit dem Abstand zum Alltag können wir sogar Dankbarkeit spüren für das eigene Leben.
- Die Erfahrungen in der Gemeinschaft sind sehr kostbar und können sogar eine spirituelle Dimension bekommen: Wir erleben Stille, tauschen Lebenserfahrungen aus, teilen uns mit, wofür wir dankbar sind, feiern miteinander, erfahren viel Nähe untereinander und: Wir lachen ganz viel miteinander!

Teresa Ley